



Landesverwaltungsamt

Katastrophenfall im Landkreis Mansfeld-Südharz seit Freitag beendet – Bilanz nach zwei Wochen Einsatz: 2.000 Einsatzkräfte koordiniert, 600.000 Sandsäcke organisiert

Mit Aufhebung des Katastrophenfalls durch den Landkreis Mansfeld-Südharz am 12. Januar, 18 Uhr, hat auch der Katastrophenschutzstab des Landesverwaltungsamtes nach zweiwöchiger Tätigkeit seine Tätigkeit beendet.

Seit der Feststellung des Katastrophenfalls hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz 36 Hilfeleistungsersuchen an den Katastrophenschutzstab des Landesverwaltungsamtes gerichtet. Auf Grundlage dieser Ersuchen hatte das Landesverwaltungsamt insgesamt 45 Einsatzaufträge erstellt und damit u.a. Fachdienste des Katastrophenschutzes aus den Bereichen Brandschutz, Betreuung sowie Wasserrettung in den Hochwassereinsatz entsendet. Vorrangig waren dies Aufträge für Unterstützungsleistungen aus den Bereichen Brandschutz (Deichverteidigung, Sandsackverbau), Betreuung (Verpflegungszubereitung) und Wasserrettung (wasserseitige Unterstützung der Deichsicherungsmaßnahmen).

Damit verbunden kamen über 2.000 Einsatzkräfte aus den anderen Landesteilen von Sachsen-Anhalt im Landkreis Mansfeld-Südharz zum Einsatz.

Im materiellen Bereich hat der Stab über 600.000 Sandsäcke und 200 Feldbetten organisiert sowie das Verbringen einer Sandsackfüllmaschine der Berufsfeuerwehr Magdeburg in einen Einsatzabschnitt an der HELME koordiniert.

„In der Krise zeigt sich, wie wichtig Vertrauen und Professionalität sind. In diesem Zusammenhang möchte ich mich auch im Namen meines Stabes bei allen Landkreisen und kreisfreien Städten für die enge Zusammenarbeit im Rahmen des Krisenmanagements und insbesondere für die Unterstützung durch überörtliche Hilfeleistungen im Landkreis Mansfeld-Südharz bedanken.“, sagte der Präsident des Landesverwaltungsamtes, Thomas Pleye am Montag.

„Die Zusammenarbeit mit den anderen Landkreisen und kreisfreien Städten, insbesondere dem Katastrophenschutzstab des Landkreises Mansfeld-Südharz, war eng, kooperativ und vertrauensvoll.“

Hintergrund

Aufgrund der Hochwasserlage im Landkreis Mansfeld-Südharz, konkret im Bereich der Talsperre Kelbra und der Helme, hatte der Landkreis am 30.12.2023 um 15.00 Uhr den Katastrophenfall festgestellt. Infolgedessen hat auch das Landesverwaltungsamt einen lageangepassten Katastrophenschutzstab gebildet.

Das Landesverwaltungsamt ist bei Feststellung eines Katastrophenfalls für die Organisation überörtlicher Hilfeleistung

zuständig.

Impressum:

Landesverwaltungsamt
Pressestelle
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)
Tel: +49 345 514 1244
Fax: +49 345 514 1477

Mail: pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de